

wird hingewiesen, insbesondere bei Patienten mit Schizophrenie und bei Patienten während der Einnahme epileptogener Medikamente, wie zum Beispiel Phenothiazine (Produktinformation Epogam®, Scotia Pharmaceuticals Ltd.)

Kostenübernahme

Die als Diätetika im Handel befindlichen GLS-Präparate sind nicht verschreibungspflichtig. Ein verschreibungsfähiges Präparat zur Behandlung der Neurodermitis liegt in der Bundesrepublik noch nicht vor. Die Krankenkassen übernehmen im Einzelfall nach ärztlicher Bescheinigung die vollen oder anteiligen Kosten der GLS-Behandlung. Da bei gutem Ansprechen andere Medikamente, Arztkosten und Krankenhausaufenthalte eingespart werden können, ist zu erwarten, daß sich die Krankenkassen in der Zukunft kritisch mit der Frage der Kostenübernahme einer GLS-Behandlung auseinandersetzen werden.

Qualität atopischer Muttermilch

Wright und Bolton (9) konnten kürzlich bestätigen, daß die Milch von Müttern neurodermitischer Säuglinge vermehrte Linolsäurekonzentrationen, jedoch verminderte Konzentrationen der GLS, Dihomogammalinolensäure und Arachidonsäure enthält.

Säuglingsnahrung

Säuglingsnahrungsprodukte enthalten für stoffwechselgesunde Säuglinge ausreichende Mengen an Linolsäure, die jedoch der atopische Säugling wahrscheinlich nicht ausreichend zu GLS umsetzen kann. Schon im Nabelschnurblut atopischer Säuglinge mit hohem Immunglobulin-E-Spiegel wurden erhöhte Linolsäurekonzentrationen, jedoch verminderte Konzentrationen der langkettigen Omega-6-Fettsäuren nachgewiesen (10). Es ist daher in Frage zu stellen, ob die derzeit verfügbaren Säuglings-

nahrungsprodukte für atopische Säuglinge als „volladaptiert“ anzusehen sind. Es steht außer Frage, daß die Mengen an GLS, Dihomogammalinolensäure und Arachidonsäure in normaler Muttermilch die Konzentrationen in Kuhmilch und bisher verfügbaren Säuglingsnahrungsprodukten übertreffen.

Literatur

1. Melnik, B.; Plewig, G.: Ein neues Konzept zur Ätiopathogenese und Prävention der Atopie. *Hautarzt* 40 (1989) 685
2. Morse, P. F. et al.: Meta-analysis of placebo-controlled studies of the efficacy of Epogam in the treatment of atopic eczema. Relationship between plasma essential fatty acid changes and clinical response. *Br. J. Dermatol.* 121 (1989) 75
3. Wright, S.; Burton, J. L.: Oral evening-primrose-seed oil improves atopic eczema. *Lancet* II (1982) 1120
4. Biagi, P. L. et al.: A long-term study on the use of evening primrose oil (Efamol) in atopic children. *Drugs Exptl. Clin. Res.* 14 (1988) 285
5. Manku, M. S. et al.: Reduced levels of prostaglandin precursors in the blood of atopic

- patients: Defective delta-6-desaturase function as a biochemical basis for atopy. *Prostagl. Leukotr. Med.* 9 (1982) 615
6. Everett, D. J. et al.: Chronic toxicity studies of Efamol evening primrose oil in rats and dogs. *Med. Sci. Res.* 16 (1988) 863
 7. Everett, D. J. et al.: Carcinogenicity studies of Efamol evening primrose oil in rats and mice. *Med. Sci. Res.* 16 (1988) 865
 8. Venter, C. P. et al.: Effects of essential fatty acids on mild to moderate essential hypertension. *Prostaglandines Leukotrienes and Essential Fatty Acids* 33 (1988) 49
 9. Wright, S.; Bolton, C.: Breast milk fatty acids in mothers of children with atopic eczema. *Br. J. Nutr.* 62 (1989) 693
 10. Strånnegard, I.-L. et al.: Essential fatty acids in serum lecithin of children with atopic dermatitis and in umbilical cord serum of infants with high or low IgE levels. *Int. Arch. Allergy Appl. Immunol.* 82 (1987) 422

Anschrift der Verfasser:

Priv.-Doz. Dr. med. Bodo Melnik
Prof. Dr. med. Gerd Plewig
Hautklinik der
Heinrich-Heine-Universität
Moorenstraße 5
D-4000 Düsseldorf

Auswirkungen des Wachstumshormons auf den Metabolismus

In einer Doppelblindstudie mit Plazebo-Kontrolle wurden die Wirkungen von rekombinantem menschlichen Wachstumshormon (rhGH) bei 24 Erwachsenen mit im Erwachsenenalter erworbener und länger als zwölf Monate bestehender Wachstumshormon-Defizienz untersucht. Alle erhielten bereits adäquate Schilddrüsen-Nebennieren- und Gonaden-Hormon-Substitution. Die tägliche Dosis rhGH betrug 0,07 U/kgKG und wurde abends subkutan appliziert. Alle Patienten zeigten Übergewicht, das sich im Verlauf der Studie in keiner der Gruppen veränderte.

Die behandelten Patienten zeigten einen Anstieg des Insulin-ähnlichen Wachstumsfaktors I von $0,41 \pm 0,05$ auf $1,53 \pm 0,16$ U/l. Die magere Körpermasse erhöhte sich um $5,5 \pm 1,1$ kg, die fette Körpermasse verringerte sich um $5,7 \pm 0,9$

FÜR SIE REFERIERT

kg. Diese Veränderungen werden dem lipolytischen Effekt des rhGH zugeschrieben. Die Cholesterolverwerte verringerten sich, und der Grundumsatz stieg an. Alle diese Veränderungen traten bei den mit Plazebo behandelten Patienten nicht ein. Das Wachstumshormon schützt den Patienten außerdem vor Hypoglykämie während Hungerphasen. Nebenwirkungen zeigten sich nur in der behandelten Gruppe in Form von Wasserretention, Schwellungen an den Knöcheln und Steifheitsgefühl der Hände. Diese normalisierten sich in fast allen Fällen spontan oder nach Dosisreduktion. slü

Salomon, F. et al.: The Effects of Treatment with Recombinant Human Growth Hormone on Body Composition and Metabolism in Adults with Growth Hormone Deficiency. *New Engl. Jour. Med.* 321 (1989) 1797-1803.

Dr. Sönksen, Department of Medicine, St. Thomas' Hospital, Lambeth Palace Rd., London SE1 7EH, United Kingdom